

Binäreingang GE 262 5WG1 262-4AB02 4 x Meldekontakte, 42 x 28 mm

Stand: März 1999

Produkt- und Funktionsbeschreibung

Der Binäreingang GE 262 ist ein Gerät in länglicher Bauform und dadurch zum Einbau in Gehäuse oder für separate Montage geeignet. Es stehen vier Eingänge für potentialfreie Meldekontakte zur Verfügung. Die erforderliche Abfragespannung wird vom Binäreingang GE 262 geliefert (keine zusätzliche Spannungsquelle erforderlich).

Der Binäreingang GE 262 dient hauptsächlich der Abfrage von Meldekontakten (z.B. Fensterkontakten) über längere Leitungen.

Jedem der Eingänge können je nach Applikation verschiedene Funktionen zugeordnet werden, d.h. der Binäreingang GE 262 besteht aus dem Gerät (Hardware) und den Applikationsprogrammen (Software).

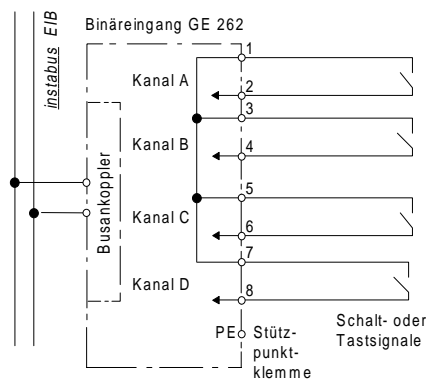
Der Einsatz eines bestimmten Applikationsprogramms ist von der jeweiligen Anwendung abhängig. So kann der Binäreingang GE 262 z.B. Ein-/ Ausschalttelegramme bei unterschiedlichen Eingangsschaltflanken entweder ereignisgesteuert oder zyklisch in einem festen Zeitraster senden.

Mit Hilfe der ETS (*EIB Tool Software*) können die Applikationsprogramme ausgewählt, die spezifischen Parameter und Adressen vergeben und in den Binäreingang GE 262 übertragen werden.

Applikationsprogramme

siehe Siemens Produktdatenbank ab Version E

Anschlußbeispiel



Technische Daten

Spannungsversorgung
erfolgt über die Buslinie

Eingänge

- Anzahl : 4 Eingänge
- Eingangssignalstrom:
bei geschlossenem Kontakt:
pro Kanal 6 mA, Impulse ($f = \text{ca. } 200 \text{ Hz}$)
- Eingangssignalverzögerung:
 - bei steigender Eingangssignalfanke: max. 35 ms
 - bei fallender Eingangssignalfanke: max. 5 ms
- Eingangssignaldauer: mindestens 50 ms
- Eingangsverhalten:
parametrierbar je nach Applikationsprogramm
- Signalleitung:
 - Länge: max. 100 m ungeschirmt
 - Widerstand: pro Kanal max. 60Ω
 - Kapazität: pro Kanal max. 120 nF

Bedienelemente

1 Lernaste:
Zum Umschalten Normalmodus/Adressiermodus

Anzeigelemente

1 rote LED:
Zur Kontrolle der Busspannung und zur Anzeige Normalmodus/Adressiermodus

Anschlüsse

- Signalleingänge, mechanisch:
Abisolierlänge 9 ... 10 mm
Es sind folgende Leiter-/querschnitte zulässig:
 - 0,5 ... 1,5 mm² eindrätig oder feindrätig, 8 mm ultraschallverdichtet
 - 0,5 ... 1,5 mm² feindrätig mit Stiftkabelschuh, gasdicht aufgedrückt
 - 0,5 ... 1,0 mm² feindrätig mit Aderendhülse
 - 1,0 mm² feindrätig unbehandelt
- Buslinie: Busklemme schraubenlos
0,6 ... 0,8 mm Ø eindrätig

Mechanische Daten

- Gehäuse: Kunststoff
- Abmessungen: (B x H x L): 42 x 28 x 274,5 mm
- Gewicht: ca. 190 g
- Brandlast: ca. 3850 kJ $\pm 10 \%$
- Montage: Geräteeinbau, Schraubbefestigung

Elektrische Sicherheit

- Verschmutzungsgrad (nach IEC 664-1): 2
- Schutzart (nach EN 60529): IP 20
- Schutzklasse (nach IEC 1140): III
- Überspannungskategorie (nach IEC 664-1): III
- Bus: Sicherheitskleinspannung SELV DC 24 V
- Gerät erfüllt
EN 50 090-2-2 und EN 60 669-2-1

Zuverlässigkeit

Ausfallrate: 651 fit bei 40 °C

EMV-Anforderungen

erfüllt EN 50081-1, EN 50082-2 und EN 50090-2-2

Umweltbedingungen

- Klimabeständigkeit: EN 50090-2-2
- Umgebungstemperatur im Betrieb: - 5 ... + 45 °C
- Lagertemperatur: - 25 ... + 70 °C
- rel. Feuchte (nicht kondensierend): 5 % bis 93 %

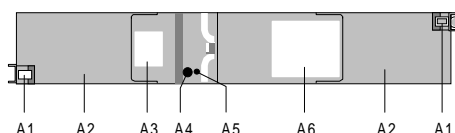
Approbation

EIB zertifiziert

CE-Kennzeichnung

gemäß EMV-Richtlinie (Wohn- und Zweckbau), Niederspannungsrichtlinie

Lage und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente



- A1 Hebel zum Einrasten der Klappe
- A2 Aufklappbare Abdeckungen der Klemmanschlußräume
- A3 Aufkleber zur Beschriftung der physikalischen Adresse
- A4 Lernaste zum Umschalten zwischen Normal- und Adressiermodus zur Übernahme der physikalischen Adresse
- A5 LED zur Anzeige Normalmodus(LED aus) oder Adressiermodus (LED ein); sie erlischt automatisch nach Übernahme der physikalischen Adresse; das Gerät ist dann wieder im Normalmodus.
- A6 Typenschild

Installationshinweise

- Das Gerät kann für feste Installation in Innenräumen, für trockene Räume, zum Einbau in Geräte, Gehäuse und Aufputz verwendet werden.

⚠ WARNUNG

- Das Gerät darf nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft installiert und in Betrieb genommen werden.
- Es ist zu beachten, daß 230 V-Geräte, die mit dem Gerät kombiniert werden mindestens Basisisolierung von 250 V zum Netz aufweisen oder es ist ein Abstand von 4 mm einzuhalten. Im Zweifelsfalle ist eine zusätzliche Isolierung anzubringen.
- Eingänge dürfen nicht an 230V angeschlossen werden.
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden. Ein defektes Gerät ist an die zuständige Geschäftsstelle der Siemens AG zu senden.

Montage und Verdrahtung

Allgemeine Beschreibung

Die Geräte sind zum Einbau in Gehäuse oder für separate Montage geeignet und werden mit zwei Schrauben 4 mm Ø befestigt.

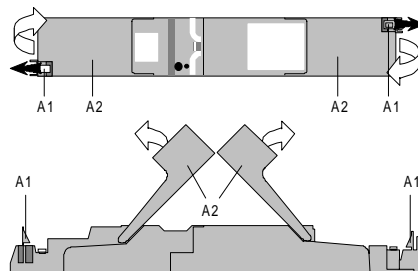


Bild 2: Öffnen und Schließen der Abdeckklappen

Öffnen der Klemmanschlußräume (Bild 2)

- Die Einrasthebel (A1) nach außen drücken (schwarze Pfeile) und die Abdeckungen der Klemmanschlußräume (A2) aufklappen.

Schließen der Klemmanschlußräume (Bild 2)

- Die Abdeckungen der Klemmanschlußräume (A2) nach unten drücken und einrasten.

Busklemme abziehen (Bild 3)

- Die Busklemme (B3) befindet sich im linken Klemmanschlußraum. Sie besteht aus zwei Teilen (B3.2 und B3.3) mit je vier Klemmkontakten. Es ist darauf zu achten, daß die beiden Prüfbuchsen (B3.1) weder mit dem Busleiter (versehentlicher Steckversuch) noch mit dem Schraubendreher (z.B. beim Versuch, die Busklemme zu entfernen) beschädigt werden.
- Den Schraubendreher vorsichtig in den Drahtführungsschlitz des grauen Teils der Busklemme (B3.3) einführen und die Busklemme (B3) aus dem Einbaugerät herausziehen. Beim Herausziehen des roten Teils der Busklemme bleibt der graue Teil stecken.

Hinweis: Busklemme nicht von unten heraushebeln!
Kurzschlußgefahr!

Busklemme aufstecken (Bild 3)

- Die Busklemme in die Führungsnut stecken und
- die Busklemme (B3) bis zum Anschlag nach unten drücken

Anschließen der Busleitung (Bild 3 "A")

- Die Busklemme (B3) ist für eindrätige Leiter mit 0,6 ... 0,8 mm Ø geeignet.
- Den Leiter (B3.4) ca. 5 mm abisolieren und in Klemme (B3) stecken (rot = +, schwarz = -).
- Der Leitungsmantel der Busleitung ist mit der Leitungsfixierung (B1) am Gehäuse des Einbaugerätes zu befestigen. Wird eine Leitung mit Abschirmung verwendet, kann diese an der Klemme (B7) festgeschraubt werden (Bild 3).

Die Aussparung (B2) dient zur Aufnahme eines Überspannungsschutzes. Die Anschlüsse werden parallel zu der Buslinie in die Busklemme eingesteckt (Bild 3).

Abklemmen der Busleitung (Bild 3 "A")

- Die Busklemme (B3) abziehen und den Leiter (B3.4) der Busleitung, bei gleichzeitigem Hin- und Herdrehen, herausziehen.

Eingangsstromkreise anschließen (Bild 3 "B")

- Die Anschlüsse für die Laststromkreise bestehen aus schraubenlosen Steckklemmen (B4).
- Die Leiter (B4.1) ca. 9 ... 10 mm abisolieren und in die Klemmen (B 4) stecken.
- Der Leitungsmantel ist mit der Leitungsfixierung (B8) am Gehäuse des Einbaugerätes zu befestigen (Bild 3).
- Klemmenbelegung:



Werden Signalleitungen mit Abschirmung verwendet, können diese an der Klemme (B5) festgeschraubt werden (Bild 3)

Querschnitte: *siehe Technische Daten*

Eingangsstromkreise abklemmen (Bild 3 "B")

- Mit dem Schraubendreher auf die Verriegelung (B4.2) der Klemme (B4) drücken und
- den Leiter (B4.1) aus der Klemme (B4) ziehen.

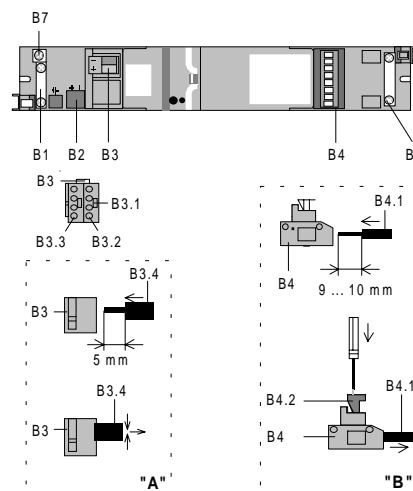


Bild 3: Anschlüsse